

brücke

143. Ausgabe · Oktober/November 2022



Religion heute

Andrea Geißler verabschiedet sich,
Pfarrer Weidemann ist zurück, Diakoniesammlung

- 4 **Andacht**
- 5 **Thema**
Vom Gebot zum Angebot
- 6 Religion, Glaube leben
Mein Gott
- 7 Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder
- 8 **Gemeindeleben**
Diakoniesammlung im Advent
- 9 Schulung „Prävention von sexueller Gewalt“
- 10 Die Gruppen stellen sich vor
- 11 #AUSLIEBE 175 Jahre Diakonie
- 12 Der Förderverein informiert
Lebendiger Adventskalender
- 13 Kleiderbörse
Grüßgott, da bin ich wieder
- 14 Tschüss, man sieht sich!
- 17 **Kinderseite**
- 18 **Aktuell/Termine**
- 20 **Ev. Kirche Essen**
- 21 **Jugend/Nachbarn**
Ökumenisches Frauentreffen
Sommerferienprogramm
- 22 **Amtshandlungen**
- 23 **Geburtstage**
- 24 **Bücherwurm**
- 28 **Zentren**
- 30 **Gottesdienste**
- 31 **Kontakte**



In eigener Sache

Dies ist die dritte *brücke*, bei deren Gestaltung ich mitarbeite. Als vor einigen Monaten Menschen gesucht wurden, die das Redaktionsteam verstärken sollten, habe ich mir gedacht, dass dies ja eine interessante Sache sein könnte. Auch war die Situation in der Gemeinde gerade sehr angespannt und ich hatte das Gefühl, dass jede/r – und somit auch ich – einen Beitrag zum guten Miteinander in unserer Kirchengemeinde leisten sollte. Ich muss sagen, einen Gemeindebrief zu erstellen, ist sehr viel Arbeit. Es müssen nicht nur die verschiedenen Artikel geschrieben und zusammengetragen werden, sondern es wird u.a. auch Korrektur gelesen und zum Schluss wird alles mit der Layouterin abgestimmt. Das Redaktionsteam erledigt dies alles gewissenhaft und professionell (und das schon jahrelang!). Doch nicht nur das: Alle Mitglieder haben einen sehr netten Umgang miteinander. Und ich als „Neue“ wurde sofort gut aufgenommen und integriert. Danke euch!

Auch ist es schön zu erleben, dass es viele Menschen gibt, die sich über die *brücke* freuen. Neulich beim Austragen des Gemeindebriefes sprach mich ein Herr an und hat sich extra bedankt. Ich lege einige Exemplare der *brücke* immer im Gemeindeheim St. Joseph aus. Auch dort gibt es stets interessierte Leser.

Das Thema „Religion heute“ ist sehr vielfältig. Da gibt es die zahlreichen Kirchaustritte, das Miteinander verschiedener Glaubensgemeinschaften in unserer Gesellschaft und die Frage: Brauche ich überhaupt noch die Kirche? Und wie sieht es mit unserem Glauben aus? Ich hoffe, dass uns auch diese *brücke* zum Nachdenken anregen wird.

Helga Joch



**Das Thema der nächsten Ausgabe
(Dezember 2022/Januar 2023) lautet: Frieden auf Erden**
Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an:
bruecke@f-h-e.de oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe rechts).
Brieflich erreichen Sie uns unter:
Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg, III. Hagen 39, 45127 Essen.
Und denken Sie bitte daran: **Redaktionsschluss ist der 15.10.2022**

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg.
Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen.

Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressemer	53 30 77
Ursel Eilmers	53 96 91
Heidi Heimberg	52 24 04
Helga Joch	53 22 19
Reinhard Ziegler	53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;
Internet: www.f-h-e.de

Postanschrift:
Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, III. Hagen 39, 45127 Essen

Layout: Ariane Dobertin
Druck: Druckerei Volker Strömer; Auflage 5.000

Liebe Leserin, lieber Leser,

sind Menschen grundsätzlich schlecht oder gut? Religionen versuchen diese Frage zu beantworten. Im Christentum scheint die Antwort klar: Alle Menschen sind Sünder/innen. Dazu gibt es die grundlegende Erzählung vom Sündenfall: Adam und Eva lebten im Paradies. Sie hatten ein wunderbares Leben. Es gab nur ein einziges Verbot von Gott: „Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.“ 1. Mose 3, 16-17



Markus Weidemann
Pfarrer

Und es kommt, wie es kommen musste, irgendwann haben Adam und Eva halt doch von dieser Frucht gekostet. (Es war übrigens kein Apfel! Der Apfel entstammt einer Wortgleichheit im Lateinischen: Malum = Apfel und malum = Das Böse). Adam und Eva essen also von der Frucht der Erkenntnis des Guten und Bösen und sie erkennen dadurch, dass es eigentlich besser gewesen wäre, die Frucht nicht zu essen. Aber es ist zu spät. Der erste Diebstahl: Menschen nehmen sich etwas, was ihnen nicht gehört. Sie übertreten Gottes Gebot. Damit ist die Sünde in der Welt. Und davon kommen die Menschen nicht mehr los. Die Konsequenz in der christlichen Lehre: Menschen gelten als grundsätzlich sün-

dig, als böse. Zumindest geraten sie immer wieder in böse Verhaltensweisen. Und das scheint sich auch zu bestätigen: Immer wieder verüben Menschen grausame und grausamste Taten, besonders in Kriegszeiten. Und dennoch stellt sich die Frage: Sind Menschen deswegen grundsätzlich böse?

Jesus hat uns aufgefordert, Gott als Vater anzusprechen. Wir sind Gottes Kinder. Wir sind seine Geschöpfe. Darum ist Gutes in uns angelegt.

Vom niederländischen Autor Rutger Bregman ist 2020 auf Deutsch das Buch „Im Grunde gut“ erschienen. Darin zählt er viele Beispiele auf, in denen Menschen verlässlich zusammengearbeitet haben und damit erfolgreicher waren als mit Konkurrenz und Aggressivität. Und er weist Fehler in psychologischen Experimenten nach, die Menschen als grundsätzlich böse dargestellt haben. Mit seinem Buch wackelt die Vorstellung von der Ursünde, in die wir alle verstrickt sind. In meiner ersten Predigt hier habe ich davon erzählt.

Es gibt also nicht nur eine Geschichte des ständigen Versagens und der sich durchsetzenden Bosheit, sondern auch eine Geschichte der erfolgreichen Zusammenarbeit und eines guten Miteinanders von Menschen. Und wir haben immer wieder die Chance, mitzuhelfen, um Gutes durchzusetzen. Ich bin überzeugt, Gutes wird sich durchsetzen, auch wenn es etwas auf sich warten lässt. Das ist eine hilfreiche Nachricht in schwierigen Zeiten!

Bleiben Sie behütet!

*Ihr Markus Weidemann,
der Zwischendrin-Pfarrer*

Wollen Sie dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein Kristallisationspunkt für gute Entwicklungen ist? Dann rufen Sie mich an: 0177-7757782

Vom Gebot zum Angebot

Der mittelalterliche Mensch in den engen Städten und abgelegenen Dörfern Europas hatte es wahrlich nicht leicht. Seuchen und durch Missernten immer wiederkehrende Hungerperioden machten seinen Alltag beschwerlich und sein Leben kurz. Hinzu kam die Rechtlosigkeit gegenüber einer allmächtigen Obrigkeit, die sich auf eine gottgewollte Ordnung berief, welche ihr ein deutlich bequemeres Leben auf Kosten der Bevölkerungsmehrheit bescherte. Ein existenzieller Lebensbereich allerdings einte Oben und Unten: Der Glaube an den einen Gott und die Institution Kirche. Es mag sein, dass die Angst vor der ewigen Verdammnis wegen begangener Missetaten bei den Privilegierten weiter verbreitet war, während im Volke die Hoffnung auf ein endlich sorgenfreies Jenseits vorherrschte. Gezittert vor einem Gott, der alles weiß, alles sieht, alles ahndet oder belohnt, hatten beide. Religiöse Vielfalt war vor 500 Jahren so undenkbar wie heute ein Ketzerverfahren vor dem Essener Landgericht.

Mit Martin Luther bekamen die Säulen der Kathedralen erste Risse. Er stellte die Mittlerfunktion der Geistlichkeit zwischen Gott und Mensch in Frage. Die Ideen der Aufklärung, die Erkenntnisse eines Charles Darwin und, in neuerer Zeit, der Blick zurück in die Anfänge des Universums haben – zumindest in unserem Kulturkreis – eine religiöse Bindung zur Option werden lassen. Ich kann glauben, muss es aber nicht. Die Drohung, ewiger Höllenglut anheim zu fallen, kann bestenfalls noch amüsieren. Ich kann mir auch aus Elementen verschiedener Religionen einen eigenen Glauben zusammensetzen. Eine Flut von Literatur über Sinnsuche und -findung hilft

Gottesdienstgestaltung. Ob das den Schwund an Gefolgschaft aufhalten kann, bleibt abzuwarten, zumal eine teilweise kriminell belastete Vergangenheit der Institution Kirche zusätzlich zu schaffen macht.



© Karikatur_Plaßmann

Das ist die Situation in liberalen Gesellschaften, aber es geht auch anders, nämlich viel schlimmer: In Pakistan, einem islamisch dominierten Staat, gilt ein Blasphemie-Gesetz. Ursprünglich von der britischen Besatzungsmacht im Jahre 1860 erlassen, diente es auf dem multireligiösen indischen Subkontinent dem gegenseitigen Schutz vor Diffamierung. Nach der Unabhängigkeit und Aufteilung in zwei Staaten wurde das Gesetz in Pakistan umfunktioniert und stellt nun jede Beleidigung des Propheten Mohammed unter Strafe, wobei der Begriff „Beleidigung“ dehnbar ist. Hier schreckt man auch vor Todesurteilen nicht zurück.

Religion heute – das spannt sich von Gleichgültigkeit über differenzierten Umgang bis zur Zwangsunterordnung über den gesamten Erdkreis. Es ist ein Glück, von der „Freiheit eines Christenmenschen“ zu profitieren.

Reinhard Ziegler

Religion – Glaube leben

„Weißt du, ich bin krank und kann nicht viel helfen. Doch mit meinen Händen, wenn ich bete, da kann ich ganz viel tun.“

An diesen Satz meiner Großmutter, die lange sehr krank war und viele Schmerzen hatte, muss ich oft denken. Und als Kind und auch noch heute, meine ich, dass es stimmt, was sie gesagt hat. Sie war fest im Glauben und trotz aller Einschränkungen war sie sich sicher, anderen durch ihre Gebete helfen zu können.

Und heute? Sicher geht es vielen wie mir, dass Kirche und Glaube nur so nebenbei laufen. Vielleicht auch nur, wenn wir Gott gerade brauchen?

Öfter werden wir wachgerüttelt: So haben sich viele Menschen mit Beginn des Ukraine-Krieges zu Friedensgebeten zusammengefunden. Da haben wir gemerkt, es ist gut, mit un-

seren Sorgen und Ängsten nicht allein zu sein. Oft denken wir, wenn wir eine schwierige Zeit hinter uns gebracht haben: So, jetzt ändere ich mein Leben, ich will bewusster und intensiver leben, dankbar sein, für das, was ist. Doch meist verblassen diese Vorsätze schnell und gehen im Alltag unter.

Also ist Glaube nur etwas für schwierige Zeiten?

Sicherlich nicht, doch wir müssen der Religion, der Kirche, ja, Gott Platz in unserem Leben einräumen. Da hilft oft ein kurzes Innehalten, ein Gottesdienstbesuch, ein Gespräch mit den Nachbarn oder ein Gebet. Mit dem Glauben ist es wie mit allen anderen Dingen, wir müssen Zeit für ihn haben.

Da will ich jetzt ganz ehrlich sein: So richtig klappt dies bei mir auch nicht. Doch halt, da fällt mir wieder meine Großmutter ein...

Helga Joch

Mein Gott

Das Positive an der Religion ist heute (in Deutschland): Die meisten Menschen können und dürfen sich für oder gegen eine Religion entscheiden.

Ich habe mich für den christlichen Glauben entschieden. Dies wurde sicherlich beeinflusst durch meine Eltern und meine Oma, aber auch durch einen „persönlichen Vertrag“ schon in der Jugendzeit, der mir immer wieder Halt und Richtung gegeben hat. Nicht zuletzt waren aber auch überzeugende Beispiele und Begegnungen mit anderen Menschen entscheidend für ein Leben im christlichen Glauben, für die Zuversicht und den Halt im Glauben, den ich bis heute verspüre.

Gibt es auch Zweifel? Ja! Es ist ja eher Zufall, dass ich in einem christlichen Haushalt und Umfeld groß geworden bin. Ich kenne viele Menschen, die dem muslimischen Glauben verbunden sind. Vieles ist verwandt, anderes ist mir fremd und schwer verständlich. Gibt

es ein Richtig oder Falsch? Falsch, da bin ich überzeugt, liegen die vielen Religionsführer und Menschen, die die Religion nutzen, um sie gegen den Mitmenschen einzusetzen. Die Liste ist lang und macht es vielen schwer, an den guten Gott zu glauben. Ein friedlicher Dialog der Religionen, Respekt gegenüber den Mitmenschen und eine glaubhafte Aufarbeitung eigener Fehler muss hier gefordert werden.

Mein Gott ist ein guter Gott. Er gibt mir Orientierung ohne Dogmen. Er gibt mir Halt und Zuversicht. Er wirkt durch andere auf mich und lässt mich wirken. Mein Beitrag, den ich als Christ leiste, ist sehr klein, aber er tut auch mir gut. Ich habe mich freiwillig für diesen Weg entschieden und fühle mich gut dabei. Ich bin überzeugt, Gott wird auch morgen und in 10, 20 oder 100 Jahren Menschen finden, die seine Botschaft leben und glaubwürdig weitertragen.

Jo Joch

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...

Zum Schuljahresbeginn hatten wir in der Zionskirche den Einschulungsgottesdienst der Astrid-Lindgren-Schule im Hörsterfeld. Unsere große Kirche war bis zum Platzen voll mit Kindern, Eltern, Lehrer/innen, Großeltern. Kinder aller Konfessionen, ja Religionen, waren da – und sie waren freiwillig da!!! Sie wollten den Lebensabschnitt bedenken, den Segen Gottes erfahren und erleben und ermutigt den Weg zur Schule gehen. „Der Herr ist mein Schutz und mein Schirm“ war das Bibelwort. Es wurde gesungen, gelacht und gebetet, und eine Gemeinschaft von Segenssuchenden war spürbar, ja fühlbar, auch beim Ausgang und der Verabschiedung.

Ja, und wie schön! Wir beginnen nach Corona wieder mit den regelmäßigen Schulgottesdiensten im Bergmannsfeld. Das war und ist mir, seit ich hier als Pfarrer Dienst tue, ein echtes Herzensanliegen.

Und nicht weil ich das will – sicher auch – nein, die Schule wollte das nach Corona wieder aufnehmen. Es hieß, Kinder würden dort etwas an Gemeinschaft erfahren, die noch

über den Schulalltag hinausgehe. Und das sei schon schwierig genug mit den vielen Kulturen und Religionen an diesem Standort. Manche würden Gottesdienst nicht kennen und diesen hier neu erleben. Aber es sei etwas, was aus den Erfahrungen der Schule bisher segensreich war. Knapp 100 Kinder sind da, christliche Kinder, 16 davon evangelisch, viele russisch-orthodoxe Kinder, viele neue ukrainisch-orthodoxe Kinder, römisch-katholische Kinder, Kinder ohne Bekenntnis, Kinder aus sehr vielen Nationen.

Und sie erleben Gemeinschaft und Akzeptanz, suchen nach dem, was Segen bedeutet und hören biblische Geschichten, die von Barmherzigkeit, Nächstenliebe und Lust an gelungenem Leben erzählen.

Ja, wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...

Für mich ist das eine besondere und zukunftssträchtige Form von Kirche. Und für alle, die seit Jahren in diesem Arbeitsfeld unserer Gemeinde gerade im Bergmannsfeld dabei sind – und das sind gar nicht so wenige – trägt das Früchte. We-

nige Menschen gibt es, die so durch die Straßen gehen, wie wir: „Hallo Olaf“, „Hallo Elke“, „Hallo Cerstin“, „Hallo Michael und Regina“, „Hallo Sarah“, „Hallo Frau Sokoll“... so grüßen uns Jung und Alt, neue und ehemalige Gottesdienstbesucher/innen aller Hautfarben und Religionen. Sie wissen, dass sind „die von der Kirche“ und die meinen es gut mit uns, denen ist der Glaube wichtig. Das ist ein unendlicher Schatz. Manchmal muss man auch laut lachen, wenn es aus Kindermund heißt: „Hallo Gottesdienst!“ Aber es ist eine schöne Assoziation.

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...

Und wir dürfen uns freuen, dass diese besonderen Gottesdienstmomente reichlich möglich sind, sonntags um 9.45 Uhr oder um 11.15 Uhr, aber eben auch reichlich an anderen Orten und zu anderen Zeiten und mit anderen Menschen. Wenn wir das wahrnehmen, muss uns um die befreiende und segensreiche Kraft des Glaubens an Jesus nicht bange werden.

Viele Grüße

Olaf Zechlin



Die Gruppen stellen sich vor

„Was machen die eigentlich?“ Vielleicht haben Sie sich diese Frage auch schon mal gestellt, wenn Sie einen Blick auf unsere Gruppenangebote in den Zentren geworfen

haben. Das ist durchaus berechtigt, denn nicht immer geht das Angebot eindeutig aus dem Namen der Gruppe hervor. Auf Anregung von Frau Geißler haben wir beschlos-

sen, in den nächsten Ausgaben die einzelnen Gruppen und ihre Inhalte nach und nach vorzustellen. Vielleicht wird dadurch ja Ihr Interesse an einer Teilnahme geweckt.

Der Redaktionskreis

Leben ohne Alkohol

Seit Februar d.J. trifft sich die Selbsthilfegruppe „Leben ohne Alkohol“ jeden Freitag von 19.30 - 21.00 Uhr im Bodelschwingh-Haus.

Wir sind offen für alle Betroffenen und deren Angehörige. Für einen ersten Kontakt stehen wir telefonisch unter der Nummer 0177 7599853 zur Verfügung.

Frank Crosberger



Der Frauenabendkreis Zionskirche stellt sich vor

Unser Kreis besteht seit vielen Jahren: Das 50-jährige Jubiläum haben wir mit einem Gottesdienst und anschließend geselligen Beisammensein am 13.9.2015 gefeiert. Die Leitung hatte zu Beginn Frau Ute Kühnaupt, Ehefrau von Pfarrer Kurt Kühnaupt. Dieser „Mütterkreis“ traf sich zunächst im Pfarrhaus: Junge Frauen mit Kindern, die auch in der Frauenhilfe tätig waren und sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagierten, indem sie Gemeindebriefe austrugen, Kuchen und Salate für Gemeindefeste spendeten, Küchendienste übernahmen, usw.

Als der Kreis größer wurde, trafen sich die Frauen im Saal der Zionskirche. Frau Kühnaupt gestaltete die Abende selbst, z.B. mit Erzählungen über Frauen aus der Bibel oder sie lud Referent/innen ein. Als sie er-

krankte, wurde nach einer neuen Leiterin gesucht. Die Wahl fiel auf mich. Damals war ich noch nicht lange im Kreis, aber die Jüngste! So übernahm ich Anfang 2008 die Verantwortung für die Gruppe, die ich in „Frauenabendkreis“ umbenannte, um nicht Frauen auszuschließen, die keine Mütter sind.

Inzwischen ist der Kreis auf 36 Frauen im Alter von 65-93 Jahren angewachsen, von denen aber zu den Treffen

nicht immer alle kommen – wegen Krankheit, Urlaub, Enkel hüten, usw. Frau Ingeborg Gattwinkel, zunächst „nur“ Kassiererin, steht mir seit mehreren Jahren mit Rat und Tat zur Seite. Sie besorgt die Geschenke für die Referent/innen, plant mit mir das Programm und ist meine „Gedächtnisstütze“. Alleine würde ich die Verantwortung und Fürsorge für so eine große Gemeinschaft nicht übernehmen wollen, zumal wir uns

© Reinhard Ziegler



Über 30 Jahre Singkreis

Singen macht Spaß, Singen entspannt, Singen spricht das Gefühl an, verleiht der Seele Flügel.

Regelmäßig treffen sich immer wieder Menschen zum gemeinsamen Singen. So auch wir, der Singkreis im Bonhoeffer-Haus. Seit über 30 Jahren sehen wir uns einmal monatlich für eine Sing-Stunde. Wir kennen noch viele alte Volks- und Wanderlieder und singen sie gerne. Die schönen, traditionellen Kirchenlieder gehören ebenso dazu wie das Wiederholen oder Erlernen von beliebten neueren Kirchen-

liedern. Die Akkorde der Gitarre unterstützen das Ganze. Wir hängen nicht nur am herkömmlichen Liedgut, sondern haben auch neuere Songs in unserem Repertoire, z.B. von Reinhard Mey, Hannes Wader, Kurt Weill (Texte: Bert Brecht). Oft führen uns die Texte der Lieder zu einem regen Gedankenaustausch und zum Nachdenken. Wichtig für die Teilnehmer/innen sind auch die persönlichen Gespräche vor und nach der Sing-Stunde. Wer Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen, unseren kleinen Kreis kennenzulernen und mitzusingen.

Walli Braune



#AUSLIEBE 175 Jahre Diakonie

Die Diakonie Deutschland feiert 2023 ihr 175. Jubiläum. 1848 wurde in Wittenberg der „Centralausschuss für Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche“ gegründet.

Und seit 100 Jahren gibt es das Diakoniefarramt in Essen. Laut Synodenprotokoll der Kreissynode Essen vom 6. Juni und 27. Juli 1923 wurde im Dezember 1922 der „Evangelische Wohlfahrtsdienst für Stadt und Synode Essen“ gegründet. Er sollte alle Wohlfahrtsbestrebungen in der Synode zusammenfassen und ein Pendant zum Caritasverband und Wohlfahrtsverband der Stadt Essen sein.

An diesem Jubiläum wollen wir uns zu Beginn des Kirchenjahres mit ganzem Herzen beteiligen. Das Diakoniewerk Essen und unsere Kirchengemeinde sind eng miteinander und nicht nur im Geiste verbunden. Wir werden eine Begegnung und eine gemeinsame Andacht haben, zusammen mit unserem Team des Diakoniewerkes an unserem besonders diakonisch ausgerichteten Standort im Bodelschwingh-Haus. Das Karl-Schreiner-Haus, die Flüchtlingsarbeit und die KiTa-Kunterbunt sind vermutlich am 16.12.2022 (Termin zum Redaktionsschluss noch nicht sicher) zusammen mit uns aus der Kirchengemeinde dabei, um dieses Jubiläum vor Ort zu gestalten.

Wir freuen uns darauf!

Olaf Zechlin

Der Förderverein informiert

Am 10. August 2022 hat der Förderverein unserer Kirchengemeinde seine Mitgliederversammlung einschließlich Vorstandswahlen abgehalten.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit der letzten beiden Jahre bestimmt und behindert. Unsere Veranstaltungsaktivitäten kamen zum Erliegen, sodass der finanzielle Zufluss sich dramatisch verringerte. Umso dankbarer sind wir für die Treue unserer

Mitglieder, Spender/innen und Unterstützer/innen.

Ganz untätig sind wir nicht geblieben. Im Jahre 2021 wurden gemeindliche Projekte mit einem Beitrag von insgesamt 11.930 € gefördert. Im Einzelnen betraf dies die Konfirmand/innen-Arbeit, verschiedene Kita-Spielgeräte, kirchenmusikalische Aktivitäten, Senior/innenfreizeiten und die Wegesanierung der Friedhöfe.

Bitte, bleiben Sie uns gewogen. Beitrittswillige finden uns im aktuellen Gemeindebrief auf der Seite „Ansprechpartner und Adressen“.

Reinhard Ziegler

Eilmeldung:

siehe Seite 18: Save the date

Lebendiger Adventskalender 2022

Liebe Gemeinde, gerne möchte ich in diesem Jahr wieder den Lebendigen Adventskalender stattfinden lassen. Im letzten Jahr haben wir uns ökumenisch organisiert und ich finde, es hat wunderbar geklappt.

Auch für dieses Jahr wünsche ich mir, dass wir wieder um 18.00 Uhr draußen miteinander feiern. Gemeinsam beisammen sein, singen, beten, Geschichten hören – wäre das nicht wunderbar?

Jeder, der sich bereit erklärt, ein Fenster zu gestalten, melde sich bitte bei mir. Ich verbe die Termine, egal ob an Einzelpersonen, Familien, Organisationen – alle dürfen Anteil am Kalender haben. Bitte erzählen Sie es weiter. Alles, was dann noch benötigt wird (Terminlisten, Liederhefte, etc.), gelangt wie in den letzten Jahren zu Ihnen.

Ich freue mich über Ihre Anrufe oder Emails. (Tel.: 0201/54378912, E-Mail: die.astrid@gmx.net)

Astrid Hübner

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die **Böses gut** und
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20

Kleiderbörse Zionskirche

Nach langer Coronazeit öffnet die Kleiderbörse in der Zionskirche wieder. Am Donnerstag, dem **27.10.2022**, haben wir in der Zeit von **9.00 - 12.00 Uhr** geöffnet. Der Verkauf findet dann regelmäßig an jedem vierten Donnerstag im Monat statt. Zu den Öffnungszeiten nehmen wir gerne gut erhaltene Kleidung entgegen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, bitten aber, beim Stöbern eine Maske zu tragen.

Ihr Börsenteam



Grüß Gott, da bin ich wieder!

Liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindebriefs,

mit einem „Grüß Gott“ habe ich mich vor vier Jahren in diesem Gemeindebrief als „Zwischen-drin-Pfarrer“ (offiziell Interims-Pfarrer) vorgestellt. Ich habe von meiner oberbayerischen Heimat, meiner Leidenschaft als Funkamateure (DG1MIJ) für elektronische Kommunikationstechnik und als Pfarrer für Jesus Christus geschrieben. Meine Frau Katrin Weidemann ist Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe in Duisburg, einer weltweit tätigen Organisation für Kinderrechte in der Entwicklungszusammenarbeit und der Humanitären Hilfe. Anfang 2019 habe ich mich im Gemeindebrief auch wieder aus der Gemeinde verabschiedet. Und die Gemeinde hat mir ein wundervolles Abschiedsfest im Heliand-Zentrum bereitet.

All das will ich kurz in Erinnerung rufen. Denn jetzt bin ich überraschenderweise wieder gebeten worden, in Freisenbruch-Horst-Eiberg

auszuhelfen, bis dann hoffentlich endgültig ein neuer Pfarrer/eine neue Pfarrerin gefunden ist. Und ich habe dieser Bitte sehr gerne entsprochen. Gute Begegnungen erinnern mich an die Gemeinde. Einige Menschen sind leider gestorben, andere weggezogen. Aber es sind viele Menschen geblieben, mit denen ich gerne und gut zusammenarbeite. Und natürlich wird es auch neue Begegnungen geben.

Ich bin hierher gebeten worden, um die entstandenen Lücken – soweit es mir möglich ist – zu füllen und um in guten Gesprächen zu einer hoffnungsvollen Zukunft der Gemeinde beizutragen. Gott möge uns alle bei diesem Ziel unterstützen.

Falls Sie mich anrufen wollen, hier meine Mobil-Nummer: 0177 77 5 77 82.

Bleiben Sie behütet.

Ihr Markus Weidemann



Tschüss, man sieht sich...

Ja, Anfang und Ende..., das trifft auf so ziemlich alles zu. Wir werden geboren und irgendwann auch wieder abberufen von dieser schönen Erde. Und die Zeit dazwischen gilt es, wenn möglich, sinnstiftend zu füllen. Ob mir das bisher immer gelungen ist, müssen andere beurteilen.

© pixabay.com



Alle Fotos © Andrea Geißler

„Alles hat seine Zeit und jegliches Vornehmen unter dem Himmel seine Stunde. Geborenwerden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit; Pflanzen hat seine Zeit, und Gepflanztes ausreißen hat seine Zeit... Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, und Tanzen hat seine Zeit... Suchen hat seine Zeit, und Verlieren hat seine Zeit; Aufbewahren hat seine Zeit, und Wegwerfen hat seine Zeit... Schweigen hat seine Zeit, und Reden hat seine Zeit. Lieben hat seine Zeit, und Hassen hat seine Zeit; Krieg hat seine Zeit, und Friede hat seine Zeit. Was hat nun der, welcher solches tut, für einen Gewinn bei dem, womit er sich abmüht?“

(Prediger3)

Ein Text, der auch immer wieder Anwendung bei Trauerandachten findet. Soweit will ich natürlich noch nicht denken. Aber jeder Abschied ist auch immer ein bisschen wie sterben.

Mit diesem Artikel verabschiede ich mich aus meinem Dienst als Küsterin und Verwaltungsangestellte im Gemeindebüro dieser Gemeinde.

Mein Küsterdienst begann am 1. April 1999 und endet zum 31. Oktober 2022. Ich wurde als Nachfolgerin von Frau Mertens eingestellt, die bis dahin zusammen mit Frau Scheithauer und Frau Bressemer den Küsterdienst im Heliand-Zentrum leistete. Zu dieser Zeit waren die Zentren noch eigenständig.

Als ich darauf angesprochen wurde, ob ich mir vorstellen könnte, diesen Dienst zu übernehmen, hatte ich keine genaue Vorstellung, was diese Tätigkeit ausmacht. Die Gemeinde war wohl durch meine Aktivitäten in der KiTa Vogelweide auf mich aufmerksam geworden. Auch bei Veranstaltungen im Heliand-Zentrum wurden immer helfende Hände benötigt, egal ob in der Küche, beim Bedienen oder beim Aufräumen. Mir hat es immer Freude gemacht, für andere Menschen da zu sein und gestalterisch tätig zu werden, so auch in der Kinder- und Jugendarbeit, beim AKMG (Arbeitskreis Mitt-

lere Generation), beim Konfi-Unterricht, beim Klön-Frühstück, das ich zehn Jahre geleitet habe, und beim Büchertisch, den ich 1998 von Frau Faseler übernommen habe. Auch das Austragen der Gemeindebriefe gehört zu meinen ehrenamtlichen Aktivitäten, die dann noch durch meine hauptamtliche Tätigkeit als Küsterin ergänzt wurden. Ein vierwöchiger Lehrgang der ArKK (Arbeitsgemeinschaft rheinischer Küsterinnen und Küster), aufgeteilt auf zwei Jahre, sollte mich dann befähigen, den Küsterdienst auszuüben.

Der Leitgedanke der ArKK „HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt“ (Psalm 26) beschreibt am besten mein Gefühl, das ich empfunden habe, wenn ich für diese Gemeinde tätig war. Er begleitete mich in all den Dienstjahren, in denen ich immer wieder Neues lernen und erleben durfte, wofür ich sehr dankbar bin!

Das Wort Küster/Küsterin leitet sich von custos (lat.) Hüter, Wächter ab. Es ist eines der ältesten und vielfältigsten Berufsbilder in der Kirche. Die biblischen Vorbilder des Küsterberufs machen deutlich, dass der Küsterdienst immer ein Bestandteil der Verkündigung und damit ein im weitesten Sinne geistlicher Beruf war. Dieser erfordert regelmäßige

Präsenz zu außergewöhnlichen Zeiten, an Wochenenden und auch an Feiertagen. Der Küsterdienst ist zwar kein Ausbildungsberuf, ich habe ihn aber immer als Berufung gesehen.

In meiner über 20-jährigen Dienstzeit habe ich viele Menschen kommen und gehen sehen, sei es bei den Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Prädikanten, Organist/innen, Lektor/innen, Jugendleiter/innen, Zivis oder auch bei den Küster/innen und natürlich bei den vielen ehrenamtlichen Gemeindegliedern. Mit vielen bin ich noch in Kontakt. Mancher Abschied war aber leider auch ein Abschied für immer.

Wenn ich so an meine Küsterzeit zurückdenke, fallen mir viele schöne Begebenheiten und auch Aufgaben ein, angefangen von wunderschönen Gottesdiensten mit der entsprechenden Ausschmückung des Kirch- bzw. des Gemeindefaals (Gründonnerstag, Ostern, Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Jubelkonfirmationen, Erntedank, Weihnachten, KiTa- und Schulgottesdienste usw.) über die Planung und Durchführung von Großveranstaltungen, das Vorbereiten für die Küsterkonvente und Presbyteriumssitzungen inkl. Essen kochen oder andere Leckereien zaubern, Besprechungen in den Ausschüssen, die

25-jähriges Büchertisch-Jubiläum



20-jähriges Dienstjubiläum



Greiffenberg-Treffen



Verabschiedung von Frau Werner



Mitarbeit bei der Entwicklung einer neuen Kirchenkreiskonzeption, die Begleitung von Reinigungskräften, Hausmeister/in und Handwerkern, die Betreuung der Besucher aus unserer Partnergemeinde Greiffenberg bis zu der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, denn ohne diese könnte eine Gemeinde nicht funktionieren! Aber auch die Begleitung von Trauergottesdiensten gehörte zu meinen Aufgaben. Hier schließt sich der Kreis.

Nach dem Ausscheiden von Frau Werner übernahm ich 2016 zusätzlich die Aufgaben im Gemeindebüro. Dieses galt schon immer als Schnittstelle zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Hier kamen Informationen an, die dann auch ihren Adressaten fanden. Es ist wichtig, eine solche Anlaufstelle, auch für die Anliegen von Gemeindegliedern, in der Gemeinde zu haben. Zu meinen bisherigen Tätigkeiten kam dann auch noch die Zusammenarbeit mit unserem Architekten, der Präsesrunde und den Mitarbeitenden im Haus der Kirche dazu.

Es gab wunderschöne aber auch herausfordernde Zeiten, wie die der Pandemie. Lange durften keine Gottesdienste stattfinden. Es mussten Interimslösungen gefunden werden. Hier war die Inno-

vation der Geistlichen gefragt. Als es dann aber langsam wieder losgehen sollte, mussten u. a. Hygieneschutzkonzepte erarbeitet und das nötige Material beschafft werden. Das aufwendige Erstellen der Sitzpläne für die Zionskirche und das Heliand-Zentrum hatte ich mir zur Aufgabe gemacht sowie auch die dazugehörigen Anwesenheitslisten. Mittlerweile hat sich die Situation trotz der hohen Inzidenzwerte entspannt. Hoffen wir, dass wir unbeschadet durch die Herbst- und Winterzeit kommen.

Um einen leichteren Einstieg in mein Rentnerinnendasein zu bekommen, hatte ich mich dazu entschlossen, zum Oktober 2021 meine Küsterstunden abzugeben und nur noch im Gemeindebüro tätig zu sein. Hier erledigte ich dann neben meinen originären Büroarbeiten noch die administrativen Küsteraufgaben. Eine kompetente Nachfolgerin war auch erst einmal gefunden. Sie kannte sich durch andere Aufgaben, die sie im Heliand-Zentrum verrichtet hat, bereits sehr gut aus. Und auch in den anderen Zentren hatte sie sich sehr schnell eingearbeitet. Sie war die Idealbesetzung für diese Stelle. Persönliche Gründe veranlassten sie leider, die Stelle zum 1. Februar 2022 wieder aufzugeben. Seitdem ist die Küsterstelle weiter vakant (Stand August 2022).

Soweit es mir möglich war, versuchte ich den verbleibenden Küsterinnen bis heute mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Sicherlich gäbe es noch viel mehr zu berichten, aber nun heißt es, nach vorne zu schauen. Ich danke Gott, dass er in all den Jahren nicht von meiner Seite gewichen ist und dass ich mich immer auf ihn verlassen durfte, erst recht in schweren Zeiten. Was er zukünftig für mich geplant hat, weiß ich nicht. Ich hoffe aber, dass ich noch viele schöne Momente mit meiner Familie erleben darf, mich vielleicht noch über weitere Enkelkinder freuen kann und zusammen mit meinem Mann in unserem Wohnmobil die Welt entdecken werde. Vielleicht werde ich auch noch das ein oder andere Hobby neu für mich entdecken. Ob oder wann es ggf. eine Verabschiedung im Gottesdienst geben wird, ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Eine Entscheidung steht noch aus. Näheres entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit der Homepage (www.f-h-e.de). Ich bin dankbar für die Menschen, die mich in den 23,5 Jahren meiner Tätigkeit in dieser Gemeinde wohlwollend begleitet haben. Es war mir eine Ehre, der Gemeinde dienen zu dürfen.

Bleiben Sie, bleibt ihr behütet!
Ihre und eure Andrea Geißler

Hallo liebe Kinder, vielleicht habt ihr schon einmal in unserem Gemeindebrief geblättert und ihn enttäuscht wieder zur Seite gelegt, weil ihr nichts gefunden habt, was ihr spannend und interessant fandet. Das wollen wir ändern und ab und zu eine Seite extra für euch gestalten. Dort findet ihr z.B. Rätsel, kurze Geschichten oder Ideen zum Basteln. Sicher werden eure Eltern euch helfen, wenn es nötig ist und ihr habt dann zusammen Spaß. Gerne dürft ihr uns auch schreiben, wenn ihr Ideen oder Wünsche für diese Seite habt. Viel Vergnügen!
Euer Redaktionsteam

Kinderseite
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntespiel mit Nüssen
Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen ... Probiert es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!

Getrocknete Apfelringe
Sie sind eine leckere Knaberei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.

Bibelrätsel: Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lösung: Raben

Gründonnerstag

Karfreitag

Ostersonntag



SAVE the DATE!

Zionskirche Frauenabendkreis

Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel 14-tägig **dienstags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr.**

Die nächsten Termine sind:

04.10.22: Der Jakobsweg von Paderborn bis nach Aachen in Bild und Ton
(Fr. Heidi Heimberg, Hr. Bernd Heimberg)

**18.10.22: „Man ist immer so alt, wie man sich fühlt!“
Was sagt die Bibel dazu?**
(Pfr. Olaf Zechlin)

01.11.22: Kein Kreis: Allerheiligen!

15.11.22: Wir spielen Bingo! (Fr. Erika Weller)

29.11.22: Das Nibelungenlied (Fr. Renate Vaerst)

Zionskirche Chorkonzert

Wir laden am **Samstag, dem 22.10.2022, um 17.00 Uhr** herzlich zum Chorkonzert mit dem Chor „Total Vokal“ aus Dortmund in die Zionskirche ein.

„Total Vokal“ – die ca. 30 Sängerinnen und Sänger verlassen sich ganz auf den Klang ihrer Stimmen und singen Chormusik aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen, geistlich und weltlich. Chorleiter ist Juliano Suzuki.

Zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes steht das Programm für das Konzert noch nicht fest, darüber werden die Ankündigungen kurz vorher informieren.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte für den Chor gesammelt.

Dorothea Menges

Dorothea Menges

Heliandzentrum Gospel - Die Not beklagen und von Hoffnung singen

Spirituals nennt man die Lieder, die unter den unmenschlichen Bedingungen der Sklaven auf den Plantagen in Amerika des 17. und 18. Jahrhunderts entstanden sind. Die Menschen haben von der Not und Verzweiflung ihres Alltags gesungen, aber gleichzeitig auch ihre inständige Hoffnung auf Gott zum Ausdruck gebracht, Gott, der ihre Not wenden und ihnen Freiheit, Gerechtigkeit und Glück schenken wird. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind noch Einflüsse von Blues und Jazz dazu gekommen und geboren war die Gospelmusik.

Nominal ist die Sklaverei schon lange abgeschafft. De facto leben aber immer noch viele Menschen in Abhängigkeit und Not. Auch Freiheit und Gerechtigkeit bleiben bei dem überwiegenden Anteil der Menschen ein frommer Wunsch. Und die Sehnsucht nach Glück bewegt uns Menschen selbst dann, wenn es uns hier im reichen Westen auf der Nordhalbkugel unserer Erde ziemlich gut geht.

Die Menschen wissen bis heute ein Lied von Leid und Katastrophen zu singen: Der Krieg in der Ukraine, Gewalt und Ausbeutung von Frauen, Zunahme von radikalen Strömungen und der Gewaltbereitschaft, Mietwucher, Umweltverschmutzung, Überschwemmungskatastrophen und als apokalyptischer Reiter am Horizont die lebensbedrohlichen Auswirkungen durch den Klimawandel. Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bleibt uns vor diesem Hintergrund jedes Lied der Hoffnung auf unseren Gott im Halse stecken? Nein! Wir wollen gegen alle dunklen Wolken am Horizont von unserer Hoffnung auf Gott singen.

Zum Gospelgottesdienst am **Sonntag, dem 13.11.2022, um 9.45 Uhr** laden wir ins Heliand-Zentrum ein. Es singt der Gospelchor „upstairs to heliand“ unter Leitung von Andreas Linne. Durch den Gottesdienst führen die Ruhestandspfarrer Joachim Küsner und Michael Papsdorf.

Michael Papsdorf

Ewigkeitssonntag

Andachten auf unseren Friedhöfen
am Sonntag, dem 20.11.2022

Wir erinnern uns unserer Verstorbenen und stärken uns mit der Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi.

Die Andachten finden jeweils um **14.30 Uhr** auf den Friedhöfen **Bochumer Landstraße** und **Hülsebergstraße** statt (s. Gottesdienstplan)



Nicht vergessen!

Am 30.10.2022

endet die Sommerzeit!

In der Nacht von Samstag, dem 29.10., auf Sonntag, den 30.10.2022, die Uhren um eine Stunde zurückstellen!



Zionskirche Förderverein

Für **Sonntag, den 06.11.2022**, ist die erste Veranstaltung des Fördervereins nach langer Corona-Pause geplant. Das Ehepaar Steinhäuser berichtet in einem zweiten Teil über seine Asien-Reise. Beginn ist um 16.00 Uhr im Gemeindesaal der Zionskirche.

Herzlich willkommen!

Zionskirche Adventssingen

Am **Sonntag, dem 27.11.2022, um 17.00 Uhr** findet in der Zionskirche ein Adventssingen statt. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr den 1. Advent wieder singend begrüßen können.

Musikgruppen aus der Gemeinde bereiten musikalische Adventsgrüße vor, die Gemeinde ist zum Mitsingen alter und neuer Adventslieder eingeladen.

Vielleicht sind auch unsere katholischen Nachbarn wieder mit dabei. Nähere Informationen werden kurz vorher auf der Gemeindehomepage zu finden sein.

EVANGELISCHEKIRCHEINESSEN

Raum für Hoffnung

ESSENER REFORMATIONSFEIER 2022

31. Oktober 2022 | 18.00 Uhr | Kreuzeskirche, Weberplatz

„Raum für Hoffnung“ lautet das Motto der diesjährigen Essener Reformationssfeier, die am Montag, 31. Oktober, um 18 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kreuzeskirche, Weberplatz, beginnt und mit einem Abend der Begegnung in der Marktkirche ausklingt.

Wo bieten wir Raum für Hoffnung, an welchen Orten geben wir sie an die Menschen weiter? Inmitten aktueller Herausforderungen – Pandemie, Klimawandel, Ukraine-Krieg – und innerer Krisen – viele Menschen wenden sich von den Kirchen ab – gestaltet sich die Suche nach Hoffnungsräumen mitunter schwierig. Gleichwohl zählt das Ziel, der Hoffnung „immer wieder neuen Raum zu geben“, auch heute zu unseren wichtigsten Aufgaben. Das beleuchtet ein dreiteiliger Predigtimpuls, für den Pfarrerin Anne-Berit Fastenrath aus der Emmaus-Gemeinde (Kirche schafft neue Räume für Hoffnung), Presbyter Christian Hündlings aus Kettwig (Gemeinde als Hoffnungs-

Raum) und Schulreferent Alexander Maurer (Hoffnung auf Frieden) gewonnen werden konnten. Die liturgische Leitung haben Assessorin Monika Kindsgrab und Skriba Silke Althaus; an der musikalisch-künstlerischen Gestaltung wirken Christel Lueb-Pietron (Sprecherin), die BE Sound-Band (Leitung: Lina Wittemeier, Pop-Kantorin des Bistums Essen) und das Vokalensemble Vollklang (Leitung und Orgel: Thomas Rudolph) mit.

Weil vor 70 Jahren, am 30. Oktober 1952, die im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstörte Marktkirche feierlich wiedereingeweiht wurde, hat sich der Kirchenkreis Essen entschieden, den Abend der Begegnung im ältesten protestantischen Gotteshaus in der Innenstadt zu veranstalten. „Auch das passt zum Thema unserer Reformationssfeier“, erklärt der Vorbereitungskreis: „Ein Zeichen, dass Krieg und Zerstörung nicht das letzte Wort haben – und immer wieder neuer Raum für Hoffnung entsteht“.

Pressestelle des Kirchenkreises Essen
eMail info@evkirche-essen.de

EVANGELISCHEKIRCHEINESSEN

Ökumenisches Frauentreffen in St. Joseph

Nach langer Pause kann endlich wieder ein ökumenisches Frauentreffen stattfinden! Die katholischen Frauen laden uns am **Donnerstag, dem 6. Oktober, um 15.00 Uhr** in den Pfarrsaal der katholischen Gemeinde St. Joseph, Dahlhauserstraße, ein.

Wir wollen eine Agapefeier mit Liedern, Texten und Gebeten halten. Anschließend ist bei Getränken und einem Imbiss Gelegenheit zum Gespräch.

Herzlich willkommen!

Barbara Schwieters

Sommerferien-Programm

Nach den Ferien ist bekanntlich vor den Ferien! Und somit kamen nach den gelungenen Osterferien die Sommerferien und mit ihnen das Ferienprogramm der ev. Jugendarbeit Freisenbruch-Horst-Eiberg. Hierbei gab es sowohl für Jugendliche als auch für Kinder die Möglichkeit, an vielen tollen Angeboten teilzunehmen. Mit Kreativangeboten, Besuchen in der Gruga und Schloss Beck, Klettern im Easyclimb Essen und einer Kanutour auf der Ruhr war sicher für jeden etwas dabei.

Glücklicherweise konnte ich dabei wieder auf die Unterstützung mehrerer Ehrenamt-

ler zählen, welchen ich an dieser Stelle herzlich danken will. Ich danke euch, da ohne euch ein solch reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen wäre und wir gemeinsam viel Spaß hatten.

Somit ist bis zu den Osterferien im nächsten Jahr erst mal Pause mit Ferienprogrammen. Wer es jedoch nicht abwarten kann, ist natürlich herzlich zu den Öffnungszeiten der Jugendbereiche auf Heliand und Zion eingeladen. Ich freue mich über jeden, der vorbeikommt und stehe für eure Fragen zur Verfügung. Bis bald!

Marius Broermann





Bücherwurm



Titel: Die Bibel in Bildern von Quint Buchholz
 Autor: Quint Buchholz
 Verlag: Gütersloher Verlagshaus
 Preis: 24,99 € jetzt 9,99 €

„Zwischen den alten Geschichten der Bibel und meinen Bildern gibt es Türen. Viele Türen. Dass die Geschichten, Mythen und Symbole des großen Menschheitserfahrungsbuches Bibel unsere gesamte westliche Kultur bis heute prägen und auch für die bildende Kunst einen unerschöpflichen und immer wieder neu verwendeten Bildvorrat bereithalten, war mir ganz allgemein wohl bewusst. Aber auf meine eigene Arbeit hatte ich das bisher nur selten bezogen. Also hatte ich auch noch kaum wahrgenommen, wie nah manche Bilder bestimmten Aspekten dieser Texte waren. Und wie ich jetzt sah, waren das oft gerade jene Texte, in denen ich glaubte, ganz unmittelbar von

mir erzählt zu haben. Was sich daran anschloss, war eine lange, berührende Entdeckungsreise, der ich in immer größerer Demut – ich habe kein anderes Wort dafür – folgte: Durch meine Geschichten in der Bibel, die wieder entdeckten, die neu entdeckten und die noch zu entdeckenden. Aber auch, mit verändertem Blick, noch einmal durch meine Bilder aus 26 Jahren. Durch die Türen, die sich dazwischen auftaten, kann man ja in beide Richtungen gehen.“

Quint Buchholz

Der nächste Büchertisch im Heli-and-Zentrum öffnet am **23.10. und 06.11.22** nach dem Gottesdienst.

H · E · U
HORST · EIBERGER
UNION

Bernstein - Export

DAS
BIER
FÜRS
REVIER

www.horst-eiberger-union.de
info@horst-eiberger-union.de

OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne
 Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de

LEHN
 Immobilien

Ihr fairer Immobilienpartner im Essener Osten

Bochumer Landstr. 319 · 45279 Essen
 Telefon: 0201-49 03 78 4
www.lehn-immobilien.de

Für unsere Kunden suchen wir seniorenge- u. familienfreundl. Einfamilienhäuser im Essener Osten u. Südosten

AUTOTECHNIK STEEG MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge von unseren Kunden gewählt!
 Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

ZIEL ERREICHT!
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015
 ausgewählt vom Autofahrer

Bochumer Landstraße 242
 Essen Freisenbruch
 Tel. 534497
beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de
www.facebook.com/autotechniksteeg

REIFEN+ **Autogas**

Möchten Sie bei uns werben?
Sprechen Sie uns an!

Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Impressum auf der ersten Umschlaginnenseite.

EGAL WELCHEN TREIBSTOFF SIE WÄHLEN, WIR MACHEN DEN SERVICE.

AUTOHAUS DIETHER

KARL-HEINZ DIETHER GMBH - Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen - Wir leben Service ★★★★★

Heilpraktikerin
 Annegret Göhmann-Papsdorf

craniosacrale Therapie
 Praxisraum mit Luftfilter

Telefon: 0201 50726806
www.cranio-goehmann.de

Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG
 Bochumer Landstr. 193a
 Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62
www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de

Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEEL-DAHLHAUSER STR. 182

APOTH. NAVID ASKARI TEL. 53 23 05

u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH HEEP TGA GmbH
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS bleines-wellhardt

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freienbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de



menschlich nah



Bochumer Landstr. 213 · 45276 Essen
Telefon: 0201 / 53 41 41

info@niedernhoefer-pfeiffer.de · www.niedernhoefer.de

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- Mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- Mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft



Rufen Sie uns gerne an unter ☎ 0201 875 018 90 oder 0176 614 197 10

thomas
westermeier
nachhaltiges schreinerhandwerk

Breloher Steig 5, 45279 Essen-Horst

info@thomaswestermeier.de www.thomaswestermeier.de

HIRSCHMANN IMMOBILIEN

IST IHR GRUNDSTÜCK
WERTVOLLER ALS IHR HAUS?



Finden Sie es heraus (0201) 87 42 43 7-0

www.hirschmann-immobilien.de | info@hirschmann-immobilien.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin

Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren
Arbeiten und Reparaturen in Haus,
Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40 · 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT
Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de

AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Den letzten Weg liebevoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

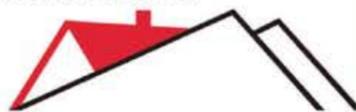


Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz
IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen
Telefon: 0201 / 5980431
Fax: 0201 / 43759311
e-mail: info@ra-junker-online.de

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur



Reparatur und Neuanbringung · Ziegeldächer ·
Flachdächer · Fassadenbekleidung · Dachrinnen ·
Kupferarbeiten · Balkonabdichtungen ·
VELUX Profi-Partner
Im Kampe 15, 45279 Essen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

BLT

BERGISCHES LAND TREUHAND

BLT Kögel Dobsch & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Großer Schirnkamp 13; 45279 Essen
Tel.: 0201/61527723
E-Mail: m.koegel@blt-steuerberatung.de

“Wir helfen, beraten und gestalten – kompetent, engagiert und schnell.”

www.blt-steuerberatung.de



JANNIK SLEVOGT
VON-DER-VOGELWEIDE-STR. 67
45279 ESSEN
0201 53 68 12 05
J.SLEVOGT@YAHOO.DE
WWW.GALABAU-SLEVOGT.DE

GARTENPFLEGE UND -GESTALTUNG · TERRASSENBAU · ZÄUNE

JUX

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige
Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse,
Milch & Co, Backwaren und Wurst -
Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus
ökologischem Landbau entsprechend dem
saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen
Ihnen Ihren individuellen Korb für
natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte
arotte

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdt
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de

www.containerdienst-essen.de



Dahlhauser Str. 130a



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Blumen Lueben

Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411



Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

BODELSCHWINGH-HAUS

Jaspersweg 14

Küsterdienst s. Kontakte
(hintere Umschlag-Innenseite)

MONTAG

Ballettgruppe
für Kinder von 10 - 14 Jahren **17.30 - 18.30 Uhr**
für Jugendliche über 15 Jahre **18.30 - 20.00 Uhr**
(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

DIENSTAG

Schulgottesdienst **08.00 - 08.45 Uhr**
alle zwei Wochen
Rucksackprogramm **09.00 - 11.00 Uhr**
(Frau Arwani, Tel. 0157 34 70 29 62)
Seniorenkreis **14.00 Uhr**
(Frau Nelli Herrmann, Tel. 53 62 39)

MITTWOCH

Kreis junger Frauen **09.00 - 11.00 Uhr**
alle zwei Wochen
Gemeindeaufbaukreis (GAK) **18.30 Uhr**
(Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

DONNERSTAG

Elterncafé **09.00 - 11.00 Uhr**
mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat
Frauenachmittag **15.00 - 17.00 Uhr**
1., 3., 5. Do im Monat
(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)
Kinderchor „Hokus Pokus“ **17.00 - 19.00 Uhr**
(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

FREITAG

Schachclub **19.00 Uhr**
Leben ohne Alkohol **19.30 - 21.00 Uhr**
Frank Crosberger, Tel. 0177 7599853

BONHOEFFER-HAUS

Mierendorffweg 4,

postalisch nur über die Gemeindeanschrift erreichbar
Tel: 18535740

DIENSTAG

Schulgottesdienst **08.15 Uhr**
alle 14 Tage
Singekreis 25.10., 22.11.22 **18.00 - 19.00 Uhr**
(Frau Braune)

MITTWOCH

Plauderzeit **10.00 - 13.00 Uhr**
(Ursula Rühl)

FREITAG

Nähkreis **10.00 Uhr**
(Ursula Rühl) Nach Absprache

SAMSTAG

Nähmädels **11.00 - 14.00 Uhr**
(Ursula Rühl) Nach Absprache

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis **15.00 - 17.00 Uhr**
jeden 2. Dienstag im Monat
Alzheimer-Selbsthilfegruppe **14.30 Uhr**
jeden 2. Donnerstag im Monat
Strickkreis **15.00 - 16.30 Uhr**
jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)
Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter:
www.martineum-essen.de

HELIAND-ZENTRUM

Bochumer Landstr. 270

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)
Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr
Präsenzzeiten entfallen ab dem 1.11.2022

MONTAG

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation **20.00 Uhr**
i.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

DIENSTAG

Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
Karin Wiele, Tel. 50 35 39
Stickkreis **09.30 - 11.30 Uhr**
jeden 1. Dienstag im Monat
Frau Strothotte, Tel. 53 60 12; Frau Langbein, Tel. 52 13 43
Altherrenclub (mit Skat) **14.00 Uhr**
(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)
Kirchlicher Unterricht **14-tägig** **16.00 - 17.30 Uhr**
Club der Junggebliebenen **14.00 Uhr**
Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07
Kinderkirchen-Vorbereitungskreis **ruht z.Zt.**

MITTWOCH

Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
Karin Wiele, Tel. 50 35 39
Frauen-Bibel-Gesprächskreis **10.00 - 12.00 Uhr**
am 2. Mittwoch des Monats
Christiane Sander
Backsteintreff (7-11 Jahre) **16.00 - 17.30 Uhr**
Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00
Jugendtreff (ab 12 Jahren) **17.30 - 19.00 Uhr**
Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00
Arbeitskreis Heliand-Zentrum **19.30 Uhr**
letzter Mittwoch im Monat
Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32

DONNERSTAG

Seniorentreff 14-tägig **14.00 Uhr**
Elke Schäfer, Tel. 53 12 07;
Ellen Badekow, Tel. 92 28 138
Gospelchor Upstairs to Heliand **20.00 Uhr**
Egon Albrecht, Tel. 50 11 01;
Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de

FREITAG

Offener Treff (ab 12 Jahren) **16.00 - 20.00 Uhr**
Marius Broermann (jugend@f-h-e.de)

SONNTAG

Kaffee-Schoppen jeden SO nach dem Gottesdienst
Büchertisch nach dem Gottesdienst
am 23.10.2022 und 06.11.2022

ZIONSKirche UND GEMEINDEZENTRUM

Dahlhauser Str. 161

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)

MONTAG

Geselliges Singen
findet nicht mehr statt
Gospelchor (Frau Menges) **19.00 Uhr**
Chor (Frau Menges) **20.15 Uhr**

DIENSTAG

Kirchlicher Unterricht **14-tägig** **16.00 - 18.00 Uhr**
Frauenabendkreis **18.00 Uhr**
(14-tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)
Flötenkreis (Frau Menges) **20.00 Uhr**
Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger **10.00 Uhr**
nach Absprache

DONNERSTAG

Kleiderbörse **09.00 - 12.00 Uhr**
Jeden 4. Donnerstag im Monat
Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) **ruht z.Zt.**
Offener Treff (ab 12 Jahren) **16.00 - 20.00 Uhr**
Marius Broermann (jugend@f-h-e.de)

FREITAG

Spielerabend **20.00 Uhr**
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner,
spieleabend-zionskirche@online.de)



Achtung!
Neue oder geänderte Daten!

Gottesdienstplan Okt./Nov. 2022

Datum	Heliand, 9.45 Uhr	Zionskirche, 11.15 Uhr	Bodelschwingh-Haus, 10.30 Uhr
02.10. Erntedank	Zechlin	Zechlin	
09.10.	Weidemann	Weidemann	
16.10.	Paulukat	10.30 Uhr Kindergottesdienst	
23.10.	Zechlin mit Flötenkreis	Zechlin	
30.10.			Papsdorf
06.11.	Weidemann	Weidemann, Männerchor Katernberg	
13.11.	Papsdorf Gospelgottesdienst	10.30 Uhr Kindergottesdienst	
18.11.			Abendsegen 19.00 Uhr, Zechlin
20.11. Ewigkeits- sonntag	Zechlin 14.30 Uhr Friedhof Bochumer Landstraße, Weidemann	Zechlin 14.30 Uhr Friedhof Friedhof Hülseberg- straße, Zechlin	
27.11. 1. Advent	11.15 Uhr Weidemann	17.00 Uhr Zechlin Adventsingens (Kein Morgengottesdienst!)	
04.12. 2. Advent			Zechlin

Telefonandacht: 85 89 29 51

Derzeit finden alle Gottesdienste in den Kirchen statt; sollte sich die Corona-Lage wieder verschärfen, kann sich dies jedoch ändern. Bitte informieren Sie sich stets aktuell über www.f-h-e.de.

Seniorenzentrum Solferino:

jeweils um 10.30 Uhr:
11. Oktober, 8. November

Im **Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele** werden derzeit keine Gottesdienste gefeiert.

Das **Abendmahl** wird derzeit ausschließlich als Wandelabendmahl mit Einzelkelchen gefeiert. Wenn Sie ein **Haus- oder Krankenabendmahl** wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer.

Bitte beachten Sie: Zum 1. Advent wechselt der Gottesdienstbeginn in den Zentren. Im Kirchenjahr 2022/23 (27.11.2022 - 26.11.2023) beginnt der reguläre Sonntagsgottesdienst im Heliand-Zentrum um **11.15 Uhr**, in der Zionskirche um **9.45 Uhr**.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
olaf.zechlin@ekir.de, Dahlhauser Straße 161a
Markus Weidemann Tel: 0208 91 19 38 74,
0177 77 5 77 82 Wilhelm-Dörnhaus-Str. 11
45481 Mülheim a.d. Ruhr
markus.weidemann@elkb.de

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75 (ab 17 Uhr)
uwe.paulukat@f-h-e.de, Von-Ossietzky-Ring 78

Presbyterium

Markus Böttcher Tel. 50 33 66
Katrín Heidrich Tel. 5 64 77 56
Markus Kögel Tel. 0171 75 40 100
Jörg Köppen Tel. 0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Ursula Rühl Tel. 0162 38 64 484
Elias Seegy Tel. 0176 44 47 57 00
Barbara Sockoll Tel. 458 699 51
Johannes Terwyen Tel. 52 24 41
Elke Weber Tel. 21 56 65
Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
(Mitarb.-Presb.) 0176 544 146 24

Küsterdienst

Eva Dörr 0157 35330174 eva.doerr@ekir.de
Cerstin Piechotta 0152 03034876
cerstin.piechotta@ekir.de

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de 0176 544 146 24
Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Jugendleiter/-in

Marius Broermann Tel. 0178 328 95 75
Mi-Fr 15.00 - 20.00 Uhr
jugend@f-h-e.de, Instagram: @jugendfhe

Gemeindeamt

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg
III. Hagen 39, 45127 Essen
Tel. 22 05 300 gemeinden@evkirche-essen.de

Friedhofsverwaltung

Jacqueline Heib Tel. 22 05-522
jacqueline.heib@evkirche-essen.de Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319
Mo, Mi, Do: 9.00 - 15.30 Uhr, Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann Tel. 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Evangelische Friedhöfe
Bochumer Landstraße 239

Uwe Faseler Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über die Friedhofsverwaltung (s.o.)

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
Leiterin: Beata Hoffmann Tel. 2664 603 100
be.hoffmann@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 2664 602 100
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
Leiterin: Maria Jancev Tel. 2664 606 100
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
Ulrich Werner (Vorsitzender) Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler Tel. 53 24 91
www.f-h-e.de/foerdereverein

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 24
**Häusliche Alten- und Krankenpflege und
Mobiler Sozialer Hilfsdienst**

Christiane Bröders Tel. 85 457-0
Martineum
Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1
Alfried Krupp Krankenhaus Steele
Hellweg 100 Tel. 8 05-0
Notdienstpraxis Tel. 5 45 75 75
Hospiz Steele e.V.
Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39 Tel. 22 05-0
Zentrale Pflegeberatung der Diakonie
III. Hagen 39 Tel. 22 05-158
e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg,
IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD

Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE



An der Seite der Armen



**Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2022**